

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer wöchentliche Nachrichten. 1801-1805 1804

5 (1.2.1804)

P f o r z h e i m e r

W ö c h e n t l i c h e N a c h r i c h t e n .

Nro. 5. M i t t w o c h s d e n 1 t e n F e b r u a r 1 8 0 4 .

Politische Neuigkeiten.

Überblick des Jahres 1803. (Fortsetzung)

Juni.

2. Der Durchlauchtigste Kurfürst v. Baden kommt in Mannheim an.
3. Convention zu Sublingen. Die franz. Armee besetzt Hannover; die dänöbr. Truppen ziehen sich über die Elbe ins Lauenburgische.
4. Der russische Kaiser reist an die schwedische Grenze; am 13. kommt er nach St. Petersburg zurück.
6. Der Kurfürst von Bayern reist nach Auebach zu einer Zusammenkunft mit dem Könige von Preußen.
7. Huldigung in Mannheim.
8. Die Leibeigenschaft wird in Schleswig und Holstein aufgehoben.
9. Der britt. Gesandte Elton verläßt den Haag.
10. Das britt. Ministerium beschließt, Kapbriefe gegen batav. Schiffe auszugeben.
11. Aufruf an die französischen Seestädte, Kanonierbote zu bauen.
11. Die Nachricht von der Botschaft vom 8. März kommt zu Calcutta (am Ganges in Ostindien) an.
12. Die franz. Truppen brechen aus Mittel- nach Unteritalien auf.
12. Der Philologe Brunk stirbt zu Straßburg.
15. Convention zwischen der französischen, batavischen und italienischen Republik.
16. ViceAdm. Hartstink segelt mit einigen batavischen Kriegsschiffen von Ferrol nach dem Kap d. g. Hoffnung.
16. Der König und die Königin von Preußen sind zu Darmstadt.
17. Britische Kriegserklärung gegen die batavische Republik.
18. Der batav. Gesandte, Schimmelpenninck, verläßt London.
19. Der Kronprinz von Dänemark kommt nach Schleswig, wo sich ein Cordon von dänischen Truppen an der Gränze zusammengesogen hat.
21. — 24. Der Kur-Erzkanzler kommt nach München.
22. Die Insel St. Lucie in Westindien wird von den Britten eingenommen.
24. Bonaparte reist nach Belgien. (am 11. Aug. kommt er nach Paris zurück.)
24. Fischerkähne werden an den franz. und batav. Küsten v. den Britten weggenommen.
26. Der Erzherz. Palatin reist v. St. Petersburg wieder ab. (am 8. Aug. kommt er nach Wien zurück.)
28. Britischer Befehl die Mündung der Elbe zu blokiren. (Ein ähnlicher Befehl zur Blokade der Weser wird am 26. Juli gegeben.)
28. Der preuß. Minister Sacken stirbt, 60 Jahre alt.
29. Die Kurfürstin von Bayern reist durch Hanau nach Pyrmont.
30. Kaiserliches Hofdecret, die Birlikstimmen betreffend.
30. Die Insel Tabago in Westindien, und die ll. Inseln St. Pierre u. Miquelon bei Terre-neuve werden von den Britten besetzt.
30. LandesGrenz- u. TauschVertrag zwischen Preußen und Pfalzbayern. (Die Fortsetzung folgt.)
Großbritannien.

Schon am 4. Jan. kreuzte Admiral Cornwallis wieder vor Brest mit seinem Admiralschiff, la Ville de Paris u. St. Jo-

seph *) beide von 110 Kan. u. Dreadnought (fürchte nichts) von 98 Kan. Mit denen Schiffen, die beim letzten Sturm unweit Brest blieben, und nur weiter gegen Westen auf die hohe See gesegelt waren, u. 5 frischen Linienschiffen hatte er bereits wieder 12 L. Sch. und noch andere waren zu ihm unterwegs.

*) Der St. Joseph ist ein von den Spaniern in der glorreichen Schlacht bei St. Vincent unter Admiral Jervis (jetzigen ersten Lord der Admiraltät, L. St. Vincent) erobertes Schiff; die Ville de Paris ist in England gebaut und hat zum Andenken des in der Schlacht am 12. Apr. 1782 in Westindien eroberten aber auf dem Wege nach England bei Terre-neuve mit 1000 Menschen untergegangenen franz. Admiralschiffes den Namen desselben bekommen.

Frankreich.

Folgendes ist der Schluß der „Darstellung des Zustandes der Repl.“ (im Auszuge, von S. 15.) „Friede war der Wunsch der Regierung, wie er ihr Interesse war; sie wollte ihn mitten in den noch ungewissen Wechsellern des Kriegs, sie wollte ihn in der Mitte des Siegs. An den Flor der Republik hatte sie ihren ganzen Ruhm geknüpft. Im Innern weckte sie den Gewerbsfleiß und munterte die Künste auf, unternahm nützliche Arbeiten oder Denkmale der Nationalgröße. Unsere Schiffe waren, ruhig vertrauend der Treue der Verträge, auf allen Meeren zerstreut. Diesen Moment wählte die brittische Regierung, Frankreich anzugreifen. Doch kamen alle Linienschiffe in Sicherheit, ein einziges altes ausgenommen; und von 200 Mill. Werth an Kauffahrtenschiffen, die in Gefahr waren, in die Hände der Britten zu fallen, wurden doch über unsere Erwartung mehr als $\frac{2}{3}$ gerettet. Labrador und St. Lucia waren wehrlos u. mußten sich der ersten Macht, die sich zeigte, ergeben, aber unsere größern Colonien (Martinique und Guadeloupe) haben die feindlichen Angriffe abgewiesen. Hannover ist in unserer Gewalt, als ein Unterpfand der Gerechtigkeit, die wir von dem Könige von Großbritannien erzwingen werden. Jeden Tag vergrößert der brittische

Seedespotismus seine Armierungen. Im vorigen Kriege schreckte er die Neutralen, indem er sich das Recht anmaßte, ganze Küsten in Blokadezustand zu erklären, in diesem Kriege hat er noch das vorgebliche Recht, Flüsse u. Ströme zu blokieren, hinzugefügt. — Hat der König von Großbritannien einen Eid gethan, den Krieg fortzusetzen, bis er Frankreich zu neuen ehrenvollen Verträgen, welche ebemals (besonders unter Louis XV.) Unglück und Schwäche unterzeichneten, herabgebracht haben wird, so wird der Krieg von langer Dauer seyn. Frankreich hat zu Amiens in gemäßigten Bedingungen gewilliget; weniger günstige wird es nie annehmen. Louisiana ist nun ein Theil der vereinigten Nordamerikanischen Staaten. Spanien bleibt neutral. Helvetien ist zu seiner alten Verfassung, mit einigen leichten dem Geiste der Zeit gemäßen Veränderungen zurückgebracht. Die alten Militär- Capitulationen mit Helvetien sind erneuert worden. Italien ist ruhig. Eine Division der Armee der italienischen Repl. zieht gegenwärtig durch Frankreich an die Küste. Das ottomanische Reich, durch tückische Intriguen bearbeitet, wird an Frankreich eine Stütze finden. Auf dem Continent (in Teutschland) ist die durch den Frieden zu Lüneville hergestellte Ruhe durch die letzten Beschlüsse zu Regensburg besessiget worden. Das helläesische Interesse der großen Mächte, die Treue der Regierung im Pflegen der Verhältnisse der Freundschaft und des Wohlwollens mit ihnen, die Gerechtigkeit, die Energie der Nation u. die Macht der Repl. bürgen dafür.“

Teutschland.

[Baden.] Die Abreise Ihrer Maj. des Königes und der Königin von Schweden von München war auf den 30. Jan. festgesetzt. Am 3. Febr. werden dieselben in Karlsruhe wieder erwartet.

Auch in KurBaden ist nun der Juden-Leibzoll, der unter dem Namen Judengeleit u. üblich gewesen war, durch einen Beschluß vom 20. Jan. 1804 aufgehoben worden.

[Tauschvertrag zwischen Preußen und Pfalz-Bayern.] Durch einen am 30. Juni 1803 zu Ansbach geschlossenen Landes- Grenz- und Tauschvertrag zwischen Preußen u. Pfalz-Bayern sind von letzterem an Preußen abgetreten worden: ein Theil des bambergischen Amtes Enchenreuth; das bamb. D. Amt Kupferberg u. Markt Schorgast; der District zwischen der Regnitz u. Aurach, von Biengarten zc. bis Hausen; Ober- u. Tragal Höchstadt; das würzburgische Amt Marktbibart; das bamb. Amt Oberscheinfeld zc.; die Städte Weissenburg, Dinkelsbühl, Windsheim; die 5 eichstädtischen Districte Heeriden, Ohrenbau, Spalt, Ubenberg u. Pleinfeld Sandsee zc.; einige andere oberpfälzische u. bambergische Orte zc. — und Pfalz-Bayern erhält dagegen von Preußen: die Aemter Neustadt am Kulm, Streitberg, Zhusbrunn, Hezelndorf, Aufsees, Osternobe, Lauenstein u. Solndhofen, die Rendantur Seibelsdorf, die Orte Pritschensstadt u. Kleinlangheim, einige preussische Condominial-Besitzungen u. preuß. Domänen-Güter. — Zwischen Pfalz-Bayern u. dem Hause Dettingen wird ebenfalls ein solcher Grenz- u. Tauschvertrag unterhandelt.

S p a n i e n.

Am 19. Dec. trat der König u. der königliche Hof, diesmal jedoch nur mit einem Gefolge von 2 — 3000 Personen (bei der vorigen Reise des Hofes nach Barcellona bestund es aus 10,000 Personen) eine Reise nach Talavera an. Am 8. — 10. Jan. erwartete man ihn über Toledo in dem Lustschlosse Aranjuez (spr. Aranchues) zurück. — In Malaga hat die Seuche, die seit einigen Monaten in dieser Stadt 10,000 Menschen weggerafft hat, um die Mitte des Decembers ganz aufgehört.

T ü r k e i.

Am 7. Dec. starb der oberste Befehlshaber der türkischen Seemacht, der Kapitän-Pascha Cucuk Hussein. Er war ein Mann von vielen Einsichten und ein Liebhaber des Sultans; diesem empfahl er den bisherigen Vice-Admiral Catir Bey als den würdigsten zu seinem Nachfolger, worin auch der Sultan den Rath seines Freundes befolgte.

Reisender Gelehrter.

Von dem seit 1798 in Afrika reisenden deutschen Gelehrten, Friedrich Hornemann, der im Jahr 1800 von Tripolis aus an die afrikanische Gesellschaft zu London, die ihn reisen läßt, zuletzt geschrieben hatte, meldet ein Brief aus Tripolis vom 2. Nov. 1803 die angenehme Nachricht, daß er nun im Begriff seye, nach Europa zurück zu kehren. Man darf mit Grund erwarten, daß die von ihm aus dem Innern von Afrika mitgebrachten Nachrichten viel zur Erweiterung unsrer Kenntnisse von diesem uns noch fast ganz unbekanntem Lande beitragen werden.

Reliquien.

Am 4. Jan. kamen die Körper der sogenannten heil. 3 Könige wieder nach Köln, wo sie mit großer Devotion empfangen wurden! [Da die Evangelisten nur von Magiern (Gelehrten) aus dem Morgenlande sprechen, die mit Geschenken von Gold u. Specereyen nach Bethlehern kamen und darauf wieder in ihr Land reisten: so möchte der Beweis, daß es a) Könige, b) gerade 3 und nicht mehr und nicht weniger gewesen, vorzüglich aber, c) daß die Leichname derselben aus dem Innern von Asien nach — Köln gekommen seyen, sehr schwer zu seyn. Allein dergleichen Sachen wollen nicht bewiesen, sondern nur geglaubt seyn.]

W i t t e r u n g.

Vom 25. — 31. Jan. war die Bitterung fortdauernd gelind. Der Thermometer stand früh am 25. Jan. auf $1\frac{1}{2}^{\circ}$, am 26. 3° , am 27. 2° , am 28. 4° , am 29. $5\frac{1}{2}^{\circ}$, am 30. 2° u. am 31. Jan. früh 1° über dem Eispunkt. Vom 27. — 29. Jan. Abends war das Wetter regnigt, und am 29. zugleich ein heftiger Wind aus W. S. W.; an den übrigen Tagen war das Wetter gut, zum Theil Sonnenschein.

Bekanntmachungen.

[Mühle feil.] Die Mahlmühle des Mattheus Stein von Horchheim soll Dienstags den 24. Febr. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus daselbst öffentlich versteigert werden. Sie besteht aus zwei Mahlgängen und einem Gerbengang im Trillis, lauft überschlächtig, liegt an der Hauptstraße, und heist

Die untere Mühle. Es gehört dazu eine zweifelhafte neue Scheuer und hinreichende Stallung zwischen dem Mühlbach und der gemeinschaftlichen Straße. An Gütern muß sie zur kurfürstl. Kellerei Wapdingen von dem einen Gange jährlich 4 Simri Kernen, und aus der Scheuer eben dahin wegen Ueberbauung der Allmend jährlich 15 fr. entrichten. Mit der Mühle werden zugleich vertheilt 25 Ruthen Rüben- und GrasGärten, die zinsfrei und bei dem Haus gelegen sind.

[Ganturteil Publication.] Dienstags den 7. Febr. d. J. wird das in der Ganturtheilung des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Michael Kalb von Renningen abgefaßte Urtheil auf dem Rathhaus zu Leonberg Vormittags 8 Uhr publicirt werden. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, sich zu Anhödung des Urtheils an dem vorgenannten Orte um die gebührende Zeit einzufinden.

[Schuldenliquidationen.] Die Gläubiger der nach Amerika ziehenden Einwohner von Malmesheim, nemlich der Schumacher Johann Georg Rückenbrodtschen Eheleute und deren zwei Söhne, sodann die der Marie Elisabeth, Friedrich Lauterwalds ledigen Tochter, und die der Marie Margareth, weiland Heinrich Rückenbrodts Tochter und abgestorbene Ehefrau des Zimmermanns Johannes Huber von Springen sollen ihre Forderungen binnen 4 Wochen bei dem Schultheißenamt Malmesheim anzeigen. Das nemliche haben die Gläubiger der ebenfalls nach Amerika ziehenden Sibylle, weiland Caspar Meiers, Schneiders von Heimerdingen Wittwe, binnen gleicher Zeit vor dem Schultheißenamt dieses Ortes zu bewirken. In der nemlichen Absicht haben sich die Gläubiger der nach Rußisch Polen ziehenden Johann Georg Abermann und Johann Georg Sauter von Hemmingen bei dem dasigen Schultheißenamt binnen 4 Wochen zu melden. Ferner haben die Gläubiger der Wittwe des Järbers Jakob Vollen von Leonberg Dienstags den 7. Febr. d. J. auf dem dortigen Rathhaus bei der Schul-

denliquidation zu erscheinen. Endlich sollen die Gläubiger des Leinwebers Jakob Spengler von Schaffhausen Dienstags den 7. Febr. d. J. Morgens um 8 Uhr auf der AmtsSchreiberei Hirschau bei der Schuldenliquidation erscheinen, bei allen bei Strafe des Ausschlusses. Publicirt bei kurfürstl. Oberamt Pforzheim den 25. Jan. 1804.

[Aufforderung.] Die beiden Brüder, Friedrich Schweigert, ein Zimmergesell, und Job. Georg Schweigert, ein Schuhmacher seiner Profession, aus dem württembergischen Ort Deschelbronn, Maulbronner Oberamts, werden hiermit von ihrem Vater ersucht, sich längstens in 4 — 6 Wochen in ihre Heimath zu begeben, oder ihm sozogleich ihren Aufenthaltsort zu melden.

[Logis.] In der Tränkergasse ist ein Logis zu vernehmen, das bis Ostern bezogen werden kann; das Nähere ist bei Conditior Magenau zu erkunden.

[Logis.] Bei Seckler Wirtner bei der Eichmühle ist ein Logis zu vernehmen, und kann in 4 Wochen bezogen werden.

Auszug aus dem Kirchenbuche.

Geb. Den 19. Jan. Sophie Charlotte, V. Michael Wehler, kaiserl. Notarius und Oberamt-Amtar. Den 26. Sophie Salome, V. Gottfried Müller, Brunnentwiler. Den 26. Louise Amalie, V. Landwirthschafts-Schmidt. Den 27. Karl Christian Friedrich, V. Philipp Heinrich F. 8. 1. u. Haber.

Kop. Den 22. Jan. Johann Jakob Frommer, neuangehender Hinterlass. und Knechtfabrikant, mit Elisabeth Barbara Martin (Friedrich Wassen, des Hinterlassens, und Margareth gen. Kumpertin reiner Tochter.)

Gest. Den 15. Jan. Christine Magdalena, V. Job. Gottfried Schäfer, Hinterlass. von Gichteln, alt 11 W. 14 D. Den 29. Karoline Friedrike, V. Joseph Ranno, Goldfabrik-Inhaber. Den 30. Magdalen, V. Jakob Volker, B. und Bauer, am Grunpfeld, alt 2 J. 1 W. 11 D.

[Kaufhaus.] Vorige Woche wurden 190 Säcke Kernen eingeführt, 198 Malter verkauft, und 180 Säcke blieben aufgestellt.

§. Marktpreise am 28. Jan. 1804.

Fruchtpreise:	fl. fr.	Alleley Vieckualien:	fr.	Brod-Taxe:	P. L.	Fleisch-Taxe:	fr.
Korn od. Roggen d. S.	45	Butter	19.	Schwarzes Brod			
Alter Keenen	10 20	Rindschmalz	22.	der Laib zu 12 fr.		Dachsenfleisch	8
Neuer —	9 45	Schweinesch.	20.	hält	4 6	Rindfleisch	6
Gemischte Frucht	—	Lichter gegog. das Pf.	24.	— zu 6 fr.	2 3	Kalbsteisch	7
Haber	20	— gegoss.	26.	Weißes Brod der		das Pf.	7
Gerste	36	Saife	20.	Laib zu 6 fr. hält	1 24	Hammelfsch	7
Erbsen	10	Unschlitt	16-17	— zu 4 fr.	1 4	Schweinesf.	9
Wicken	10	Eper 3 Stück	4.	Sml. d. P. zu 2 fr.			
Welschkorn	1 4	Grundbren d. Serf.	17.	halten	1 3		

Diese wöchentlichen Nachrichten kosten 45 fr. halbjährlich in Vorausbezahlung.